Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gewerbezeitung. 1867-1909
1889

14 (6.4.1889)

Visual Library

Badische Gewerbezeitung.

Organ
der Großherzogl. Landes-Gewerbehalle
und
der Badischen Gewerbevereine.

Redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Erscheint wöchentlich einmal im Umfang von mindestens 1/2 Bogen. Jahrespreis 3 Mark durch Post und Buchhandel. Anzeigen 25 Pfg. die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

XXII. Bd. No. 14. **Karlsruhe.** 6. April 1889.

Inhalt S. 129 bis 136: Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben. — Badischer Kunstgewerbe-Verein. — Fabrikmäßige Herstellung von Sauerstoff. — Entscheidung in Patentsachen. — Besuch der Landes-Gewerbehalle. — Unsere Musterzeichnung. — Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf in Köln a. Rh. 1889. — Allgemeine Handelsausstellung in Hamburg 1889. — Neues in der Ausstellung der Landes-Gewerbehalle. — Submissionen. — Anzeigen.

Mittheilungen aus dem gewerblichen Vereinsleben.

Gewerbeverein Karlsruhe, 58. ordentliche Generalversammlung am 13. März. Den Vorsitz führte Fabrikant L. Schwindt. Dem von demselben erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein Ende 1888 318 Mitglieder zählte und daß er je eine ordentliche und eine außerordentliche Generalversammlung, 4 Monatsversammlungen und 2 öffentliche Vorträge abhielt. Letztere behandelten „die Umwälzungen im Universum" (Wanderlehrer Brenner) und die „Verwendung von Gas zum Kochen und Heizen" (Ing. Merz). In den Monatsversammlungen wurden die folgenden Vorträge gehalten: 1. „Die neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichtswesens und die Dresdener Versammlung deutscher Gewerbeschulmänner" (Vortrag des Gewerbeschul-Vorstandes Dr. Cathiau). 2. „Benardos' elektrisches Löth- und Schweißverfahren" (Referat des Rentners Sickler). 3. „Der 3. Band der Erhebungen über die Lage des Kleingewerbes in Baden 1885" (Referat des Vereinssekretärs, Kaufmann Berblinger). 4. „Die Verpflichtungen der Betriebsunternehmer gegenüber dem Unfallversicherungs-Gesetz vom 6. Juli 1884 mit besonderer Berücksichtigung der Holzarbeiter-Berufsgenossenschaft" (Vortrag des Vereinskassierers, Fabrikant C. Himmelheber). 5. Die „Karlsruher Lehrlings-

heimfrage" (Referat von Berblinger). 6. „Die Einrichtung von Lehrlingswerkstätten" (Referat des Geh. Ref. v. Stoesser). 7. „Die Prüfung von Portland-Cement" (experimenteller Vortrag von Dr. E. Eichler). — Der Verein veranstaltete eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung nebst theoretischer Prüfung, an der sich 8 Lehrlinge (nur Lehrlinge im 3. Jahr werden zugelassen) betheiligten, von denen 6 erste Preise (20 M.) und je einer einen zweiten (10 M.) und einen dritten (5 M.) Preis erhielt. Bei der staatlichen Preisvertheilung erhielten von diesen Lehrlingen 6 einen ersten und 2 einen zweiten Preis. — Der Verein nahm an der Begründung des Karlsruher Lehrlingsheims thätigen Antheil und ist in dem Komité desselben durch drei seiner Ausschußmitglieder vertreten. — Zum Besuch der Münchener Ausstellungen gewährte der Verein Unterstützungen an Mitglieder und deren Arbeiter im Betrage von 800 M. Der Vereinsausschuß hat 15 Sitzungen abgehalten und die Interessen des Vereins nach innen und außen wesentlich gefördert. — Der Verein leitete als Vorort die Geschäfte des Mittelrheinischen Gauverbandes. — Er bediente sich der Badischen Gewerbezeitung, die jedes Mitglied unentgeltlich in's Haus geliefert erhält, als seines Organs in weitgehendster und nachahmungswerther Weise.

Dem Bericht des Kassierers, Fabrikant Himmelheber, entnehmen wir, daß die Einnahmen (Beiträge, Zinsen, Aufnahmsdiplome, Lehrvertrags-Formular-Verkauf, Beitrag der Stadt zur Lehrlingsprämiirung 2c.) 3 542,81 M., die Ausgaben (Gewerbezeitung, Gehalte, Bureauaversum des Sekretärs, Lokalmiethe, Volksbibliotheks-Beitrag, Beiträge zu Vereinen, Aufbewahrungskosten für das Vereinsvermögen, Reisezuschüsse zu der Münchener Ausstellung, Stipendien, Lehrlingsprämiirung, Verträge, Druck- und Insertionskosten 2c.) 3 450,05 M. betrugen. Das Vereinsvermögen betrug Ende 1888 39 107,04 M. Im Voranschlag 1889 halten sich Einnahmen und Ausgaben mit 3 400 M. das Gleichgewicht. Die Einstellung eines Betrages von 1 000 M. für das Lehrlingsheim gab zu einer Debatte Anlaß, da sich gegen diese Bewilligung Opposition erhob. Bei der Abstimmung wurde der Betrag mit allen gegen eine Stimme bewilligt.

Bei der statutengemäß vorgenommenen Neuwahl wurde Fabrikant Schwindt als 1. Vorsitzender, Kaufmann Berblinger als Sekretär, Direktor Götz, Professor Krauth, Professor F. S. Meyer und Privatmann Muntz als Ausschußmitglieder wieder und an Stelle des aus Familienrücksichten sein Amt niederlegenden Drehers Dengler Schlossermeister Hammer neu gewählt. E. E.

Badischer Kunstgewerbe-Verein.

Der Badische Kunstgewerbe-Verein hielt am 27. Februar eine Monatsversammlung unter dem Vorsitze von Direktor H. Götz ab. Die übliche kunstgewerbliche Ausstellung umfaßte: Indische Töpferwaaren, Erzeugnisse der Berliner und Meißner Porzellanmanufaktur, kostbare Glasgefäße von C. Hutschenreuther in Hohenberg und L. & J. Lobmeyer in Wien, Majoliken von J. v. Schwarz in Nürnberg und E. Wahliß in Wien, Arbeiten aus getriebenem Kupfer mit Emailverzierungen von H. Seitz in München, Ledertreibarbeiten von G. Hulbe in Hamburg, eine Kassette mit Wismuthmalerei von Paul Stotz in Stuttgart, ein geschnitztes Rähmchen von F. Radspieler & Cie. in München u. a. m. Die meisten dieser Gegenstände sind Eigenthum der großh. Landes-Gewerbehalle, welche dieselben größtentheils auf der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung erworben hat. Ein Theil der Erzeugnisse der Berliner Porzellanmanufaktur ist aus dem Besitze Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin. Außer den oben genannten Gegenständen war rings an den Wänden noch eine große Anzahl schöner und kostbarer orientalischer Teppiche von Muntz Nachfolger in Karlsruhe ausgestellt. — Kaufmann Wagner erläuterte zuerst die indischen Töpferwaaren, welche er auf einer Geschäftsreise, die er im vorigen Jahr nach Indien unternahm, im Auftrage der großh. Landes-Gewerbehalle angekauft hat. Er machte bei dieser Gelegenheit eine Reihe interessanter Bemerkungen über seine Reiseerlebnisse, über Land und Leute und Gewerbebetrieb in Indien sowie namentlich über die höchst einfache und ursprüngliche Art, wie das Töpfergewerbe dort betrieben wird. — Direktor H. Götz hielt hierauf einen kurzen Vortrag über die vorgeführten, von ihm beeinflußten Neuanschaffungen der Landes-Gewerbehalle, in welchem er sich eingehend über die Münchener Ausstellung und ihren Charakter, über die Techniken der ausgestellten Gegenstände, über die Entwickelung der verschiedenen Ausstellerfirmen u. a. m. äußerte. — Zum Schluß sprach Professor Dr. Rosenberg über Teppiche und deren Bedeutung im Leben der Orientalen unter Hinblick auf die ausgestellten Teppiche, auf deren Schönheit und Farbenpracht Redner hinwies. E. E.

Fabrikmäßige Herstellung von Sauerstoff.

Der Sauerstoff ist bekanntlich ein Bestandtheil der atmosphärischen Luft, dem Raumtheil nach etwa $^1/_5$. Er bildet die Grundbedingung für das Vorhandensein und die Erhaltung des thierischen Lebens; Verbrennungsprozesse können nur unter seiner Mitwirkung zu Stande kommen.

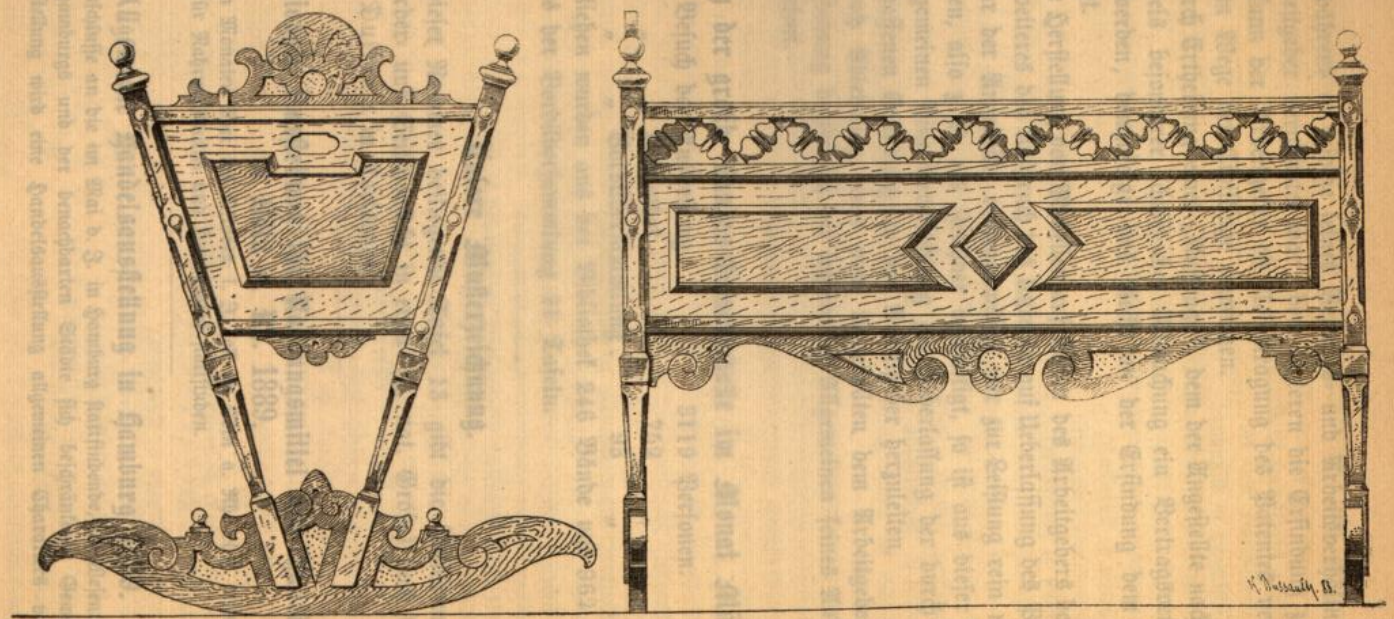
In reinem Zustande ist er viel wirksamer als in seiner Verdünnung mit 4 Theilen Stickstoff in der Luft und kann er zur Erzeugung der höchsten Temperaturen dienen. Wenn er trotzdem bisher nur beschränkte praktische Anwendung, wie zum Schmelzen von Platin, zu Projektions- und photomikrographischen Zwecken, sowie in der Medizin und in Laboratorien gefunden hat, so lag dies an der verhältnißmäßigen Kostspieligkeit und Umständlichkeit seiner Darstellungsweise. Er wurde nämlich bisher, und zwar stets vom Verbraucher selbst, durch Erhitzen eines Gemenges von Braunstein und chlorsaurem Kali in einer eisernen Retorte gewonnen. Neuerdings haben A. und L. Brin in Paris ein bereits im Jahre 1850 von dem französischen Chemiker Boussingault entdecktes Verfahren industriell nutzbar gemacht, welches ermöglicht, den Sauerstoff in reinem Zustande aus der atmosphärischen Luft in verhältnißmäßig einfacher Weise dadurch abzuscheiden, daß man dieselbe mit Aetzbaryt erhitzt. Letzterer zieht bei 500 bis 600° C. den Sauerstoff an und gibt ihn bei 800° C. wieder ab. Zur Ausbeutung dieses Verfahrens hat sich in England eine Gesellschaft, die „Brin's Oxygen Co. Ltd." in London (Victoria Street, Westminster) gebildet, welche jetzt reinen Sauerstoff im Großen fabrikmäßig herstellt. Die Gesellschaft verschickt ihr Fabrikat in Stahlcylindern, ähnlich wie die zum Versandt der flüssigen Kohlensäure verwendeten, in welchen der Sauerstoff unter einem Druck von 40 Atmosphären eingeschlossen ist. Nach ihrem Preiskurante gibt die Gesellschaft Cylinder in 6 Größen für Gas von 3 bis 100 Kubikfuß (85 bis 2830 Liter) bei 1 Atmosphäre ab, welche einschließlich Kiste 6,5 bis 84 Pfd. engl. wiegen. Der Preis des Sauerstoffs beträgt bei Abnahme bis zu 20 Kubikfuß 4 Pence = 33 Pfg., bis zu 60 Kubikfuß 3 Pence = 25 und bei Abnahme von mehr $2^1/_2$ Pence = 21 Pfg. pro Kubikfuß.

E. E.

Entscheidung in Patentsachen.

Auf S. 164 Jahrg. 1887 unseres Blattes haben wir eine Entscheidung des Reichsgerichts bekannt gegeben, nach welcher die im Dienste eines Andern gemachten Erfindungen Eigenthum des Dienstherrn sind. Es ist dies aber nicht generell aufzufassen, es gibt vielmehr Fälle, in denen der Dienstherr auf die Erfindungen seines Angestellten keinen Anspruch besitzt. Unter welchen Umständen dies der Fall ist, zeigt die folgende neue Reichsgerichts-Entscheidung über diesen wichtigen Punkt, welche wir einem von Fehlert in einer Sitzung des Berliner Bezirksvereins deutscher Ingenieure kürzlich gehaltenen Vortrage, über den auf S. 228 ff. der Vereinszeitschrift lfdn. Jahrg. berichtet wird, entnehmen:

1. Hat ein Angestellter oder Beamter für eine Erfindung ein Patent



Wiege (etwa $^1/_{10}$ nat. Gr.).
Entworfen von Karl Dussault in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

erworben, während er infolge seines Vertrags- und Arbeitsverhältnisses zu seinem Arbeitgeber verpflichtet war, dem letzteren die Erfindung zu überlassen, so kann der Arbeitgeber die Uebertragung des Patentes verlangen und auf dem Wege der Civilklage erzwingen.

2. Durch Ertheilung eines „Auftrags", dem der Angestellte nachkommt, kann mangels besonderer schriftlicher Abmachung ein Vertragsverhältniß geschaffen werden, demzufolge das Recht an der Erfindung dem Arbeitgeber zusteht.

3. Die Herstellung von Modellen auf Kosten des Arbeitgebers begründet nicht ohne weiteres den Anspruch des letzteren auf Ueberlassung des Patentes.

4. War der Angestellte vertragsmäßig nur zur Leistung rein mechanischer Arbeiten, also z. B. als Zeichner beschäftigt, so ist aus dieser Thätigkeit im Allgemeinen keine Verpflichtung zur Ueberlassung der durch geistige Arbeit geschaffenen Erfindung an den Arbeitgeber herzuleiten.

5. Durch Ablehnung einer vom Angestellten dem Arbeitgeber angebotenen Erfindung begibt sich der letztere im Allgemeinen seines Anspruches auf das Patent.

Besuch der großh. Landes-Gewerbehalle im Monat März.

Besuch der Ausstellung . . .	3119	Personen.
„ „ Bibliothek	752	„
„ „ Vorbildersammlung .	93	„

Ausgeliehen wurden aus der Bibliothek 246 Bände und 962 einzelne Blätter, aus der Vorbildersammlung 21 Tafeln.

Unsere Musterzeichnung.

Die dieser Nummer beiliegende Tafel 13 gibt die Abbildung einer Wiege (Vorder- und Seitenansicht in etwa $^1/_{10}$ nat. Größe) nach Entwurf von Karl Dussault in Karlsruhe.

Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf in Köln a. Rh. 1889.

In den Monaten Mai bis Oktober l. J. soll zu Köln a. Rh. eine internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf stattfinden.

Allgemeine Handelsausstellung in Hamburg 1889.

Im Anschlusse an die im Mai d. J. in Hamburg stattfindende, im Wesentlichen auf Erzeugnisse Hamburgs und der benachbarten Städte sich beschränkende Gewerbe- und Industrieausstellung wird eine Handelsausstellung allgemeinen Charakters veranstaltet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Neues in der Ausstellung der großh. Landes-Gewerbehalle.

Zur vorübergehenden Ausstellung wurden eingesendet:

Von **K. Muntz Nachfolger** in **Karlsruhe:**
Damensattel, 210 M.

Von **A. Sedlmayr** in **München:**
Universal-Holzbearbeitungs-Maschine, 650 M.

Von **Seufert & Dautermann** in **Karlsruhe:**
Uhrgehäuse aus Carrara-Marmor (mit Uhr von C. Schneider), 2000 M.

Von **J. Emele** in **Wiesloch:**
Projektions-Schultafel.

Von **R. Kiby** in **Karlsruhe:**
Schalenständer aus Schmiedeisen, 100 M.

Von **E. Kircheis** in **Aue i. S.:**
Lochstanze, 60,70 M.; kombinirte Falz-, Abkante-, Umschlag-, Rund- und Wulstmaschine, 239 M.; Ziehbank neuer Konstruktion, 276 M.

Von Fräulein **L. Westermann** in **Karlsruhe:**
Becher in Silber getrieben und vergoldet (Gewinn der Münchener Ausstellung) 700 M.

Von **H. Richter** in **Karlsruhe:**
Muster einer neuen Methode zur Herstellung von Glasmalerei.

Von **F. Gerstenhauer,** Schreinermeister in **Karlsruhe:**
Bücherschrank, 500 M.

Von **L. J. Peter,** Möbelfabrik in **Mannheim:**
Stollenschrank, 800 M.

Von **K. Kneusel,** Maschinenfabrik in **Zeulenroda:**
Zapfenfraismaschine, 127 M.

Von **E. Wolbert,** Schreinermeister in **Philippsburg:**
Büffet, 285 M.; Auszugtisch, 115 M., Arbeitstisch, 37 M.

Von **W. Schell,** kunstgew. Anstalt in **Offenburg:**
Wappenfenster (Glasmalerei), 2 500 M.

Von **Helmle & Merzweiler,** Glasmalerei in **Freiburg i. Br.:**
Glasmalereien von 25 bis 900 M.

Von Hauptmann a. D. **Klose** in **Karlsruhe:**
2 Imitationen alter Stoßdegen.

Von Fräulein **E. von Herzer** in **Baden-Baden:**
Theebrett mit bemalter Porzellanplatte, 38 M.; Theeservice, 50 M., und Platte aus Porzellan, bemalt, 40 M.

Von der **Kalker Werkzeugmaschinen-Fabrik L. W. Breuer, Schuhmacher & Cie.** in **Kalk bei Köln:**
Bohrknarre, 40 M.

Von **J. L. Distelhorst,** Möbelfabrikant in **Karlsruhe:**
Büffet, 355 M.

Von Professor **R. Mayer** in **Karlsruhe:**
Kruzifix in Silber, feuervergoldet, 500 M.

Von Ciseleur **A. Schmid** in **Karlsruhe:**
Becher in Silber getrieben, 500 M.

Von **G. Büchler** in **Karlsruhe:**
Zierschränkchen, 80 M.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von **Himmelheber & Vier** in **Karlsruhe:**
Herren-, Damen- und Kinderwäsche-Gegenstände.

Von **W. Printz** in **Karlsruhe:**
Kassenschrank von Ostertag in Aalen, 625 M.

Von **W. Devin, Krausbeck's Nachfolger** in **Karlsruhe:**
Standuhr, 180 M.; 2 Wanduhren, 25 und 125 M.

Von **M. Marcus** in **Berlin:**
Stott'scher Gasdruck-Regulator.

Von **A. Mürnseer,** Bildhauer in **Karlsruhe:**
Christuskopf in Marmor, 150 M.

Von **F. Mayer & Cie.** in **Karlsruhe:**
Relief Kaiser Wilhelms II. in ganzer Figur (Bronzeguß), 300 M.

Von Ciseleur **C. Weihlen** in **Pforzheim:**
Getriebene Prunkplatte; Halskette mit Anhänger.

Von **F. Philipp & Cie.** in **Zürich-Riesbach:**
5 Schalen aus Metall mit eingebrannten Verzierungen in mattem und metallglänzendem Ton, von 20 bis 80 M.

Submissionen.

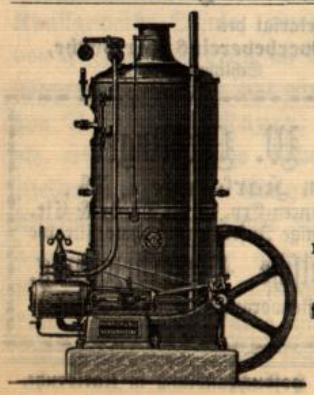
Mannheim. Bahnbauinspektor. Abbruch und Wiedererrichtung des Filialmagazins nebst Holzschuppen auf dem Rangirbahnhof in Mannheim. 11 600 M. Termin 13. April. Kostenanschläge von da.

Konstanz. Kaiserl. Oberpostdirektor Eckardt. Arbeiten zum Neubau des Post- und Telegraphengebäudes in Offenburg. 100 683 M. Termin 23. April. Zeichnungen 2c. im Amtszimmer des Baupraktikanten Zimmermann in Offenburg, Waisenhausstraße 98 einzusehen. Anschlagsauszüge von da zu beziehen.

Waldshut. Großh. Bahnbauinspektor. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, 2084 M. zur Herstellung eines Drehscheibenfundaments auf Station Säckingen. Termin 9. April. Bedingungen 2c. auf der Kanzlei des genannten Inspektors.

Todtnau. Gemeinderath. Grab- und Maurerarbeiten. 1989 M. Granit- und Steinhauerarbeiten, 1414 M. 2c. zur Herstellung einer neuen Brücke über den Schönenbach in der Nähe des Bahnhofs. Termin 10. April. Plan 2c. auf dem Rathhause in Todtnau.

Straßburg i. E. Bürgermeisteramt. Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Aufbau der Jung-St. Peterkirche. Termin 13. April. Näheres beim Stadtbauamt.



Heinrich Lanz, Mannheim,

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

empfiehlt

Locomobilen

mit stehenden und liegenden Kesseln für alle Gewerbe.

Garantie

für geringsten Kohlenverbrauch, beste Construction und vorzügl. Materiale.

(Cataloge und Zeugnisse gratis und franco.)

H. Fuchs Söhne, Karlsruhe

Holzhandlung, Hobel- und Sägewerk

liefern **geschnittene Hölzer aller Art,** sowie nach Vorschrift bearbeitete **Fußboden-Riemen** aus **deutschem** und **nordischen Holz.**

Thür- und Wandbekleidungen, Zierleisten etc. etc.

Köster's Bank (A.-G.),

Mannheim, Heidelberg, Frankfurt a. M.

Korrespondenten der ersten Bankhäuser Europas, Amerikas u. s. w. Einlösung und Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegeldbriefen auf alle Länder. Ausführung von Börsenaufträgen, Aufbewahrung von Werthpapieren, Annahme von Baareinlagen in kostenfreier Rechnung. Waarenbeleihung. Eröffnung laufender Rechnungen und Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheit. Lesezimmer für Fremde.

Das **Mannheimer** Haus pflegt vorzugsweise in größter Ausdehnung den **Einzug von Wechseln** u. s. w. auf die ganze Welt zu festen billigen Sätzen in gebührenfreier Rechnung. Wechseleingang im letzten Jahre ungefähr 400,000 Stück.

— Tarife zur Verfügung. —

Großherzoglich Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. **Abtheilung für Bautechniker** (Vorbereitung zur staatlichen Werkmeisterprüfung).

II. **Abtheilung für Maschinentechniker.**

III. **Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Beginn des Sommersemesters den 24. April. Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mark. Kost, Logis, Bedienung in Privathäusern 230—260 Mark. Programm gratis.

Die Direktion: Kircher.

Scharrer & Gross

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

Nürnberg (Bleiweisshof).

Transportable Dampfmaschinen (Dampfmotoren), stationäre Dampfmaschinen und Kesselanlagen, Lokomobilen.

Unsere Maschinen zeichnen sich durch grosse Leistungsfähigkeit, Solidität der Arbeit und des verwendeten Materials, Einfachheit der Konstruktion und ganz besonders durch ruhigen, gleichmässigen Gang aus. Prospekte u. Abbildungen gratis.

Auf den Motoren-Ausstellungen der letzten Jahre haben unsre Maschinen überall die günstigsten Beurtheilungen gefunden, hervorragende Prämiirungen erhalten u. bei den Bremsproben die besten Resultate ergeben.

Sämmtliche **angezeigten** oder **besprochenen** Bücher sind bei uns zu haben.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in **Karlsruhe.**

Lehrvertrags-Formulare

im Sekretariat des **Gewerbevereins Karlsruhe,** Schloßplatz 20.

W. Berblinger

in **Karlsruhe i. B.,**

Annoncen-Exp. **G. L. Daube & Cie.**

Alleinige Inseratenannahme für die

Badische Gewerbezeitung.

Kostenvoranschläge unentgeltlich.

Druck und Kommissionsverlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.